

# Vorhandene Potentiale nutzen und neue entwickeln

Der „Runde Tisch Schalke“ trifft sich am Samstag, um seinen Stadtteil „nach vorne“ zu bringen

**SCHALKE.** „Da geht noch was! Potentiale in Schalke nutzen – neue Potentiale entwickeln“. Unter diesem Motto will der „Runde Tisch Schalke“ am Samstag, 23. November, von 11 bis 15 Uhr im Katharina von Bora Haus, Königsbergerstraße 100 mit Institutionen und BürgerInnen

aus und für den Stadtteil Ideen sammeln und Konzepte erarbeiten, um Schalke „nach vorne“ zu bringen.

Einige Eckpunkte werden u.a. das Thema Arbeit, die Marke Schalke und die Infrastruktur sein. Ohne Arbeit keine Kaufkraft. Wer kann noch in Schalke einkaufen und wo?

Die Marke Schalke (S04) muss weiter in den Vordergrund gerückt werden, um die Fans wieder in den Stadtteil zu locken, z.B.: Fortführung der Schalker Meile von Schalke-Nord bis nach Schalke.

Wie kann der Stadtteil Schalke-Nord besser an den Stadtteil Schalke angebunden

werden? – Kann der alte Tunnel unter der Berliner Brücke reaktiviert werden?

Unterstützt wird der Runde Tisch durch zwei Referenten. Dr. Doris Beer von den Revierressourcen stellt das Projekt „Aktiv für Arbeit in Schalke“ und CIMA-Gutachter Michael Karutz ein Konzept zur Bele-

bung der Schalker Straße vor.

Alle interessierten BürgerInnen sind herzlich eingeladen. Machen Sie mit! Voranmeldung erwünscht, spontane Teilnahme ist aber möglich! Anmeldungen bitte per mail an R.Hauk-AWO-Schalke@t-online.de, oder per Tel. 35139.